



Niederschrift

über die Sitzung

des Ortsbeirates Mainz-Marienborn

am 18.05.2022

Anwesend

- Vorsitz

Dr. Moseler, Claudius

- Ortsbeiratsmitglieder

Prof. Dr. Brumby, Lennart
Gerhardt, Christiane
Happel, Stephan
Hochhaus-Bopp, Daniela
Kasongo, Kabeya
Moseler, Christa
Nierhoff, David
Noll, Daniel
Ruf, Michael
Steffen-Boxhorn, Andrea
Weber, Lars

- Schriftführung

Zwilling, Katrin

Entschuldigt fehlen

- Ortsbeiratsmitglieder

Mohr, Peter
Nierhoff, Stefanie

Tagessordnung

a) öffentlich

1. Berichterstattungen
 - 1.1. Lagebericht der Polizei
 - 1.2. Sachstandsbericht Feuerwehr: Zustandsdiagnose und Machbarkeitsstudie zum Bau von Feuerwehrhäusern

Anträge

2. Erhöhung der Stadtteilmittel für Marienborn (ÖDP; CDU; FDP)
3. Entfernung illegaler Farbschmierereien an den Einrichtungen und Bauwerken der Mainzelbahn (ÖDP)
4. Hundekotspender und Mülleimer in Mainz-Marienborn (ÖDP; CDU;SPD; BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN; FDP)
5. Verbesserung der Verkehrssicherheit für Radfahrer:innen (SPD)

Anfragen

6. Tempo 80 entlang der Marienborner Wohngebiete (ÖDP)
7. Anträge und Anliegen für die Verkehrskommission
8. Sachstandsberichte
 - 8.1. Sachstandsbericht zu Antrag 1188/2021 SPD, Ortsbeirat Mainz-Marienborn
 - 8.2. Bauleitplanverfahren "Quartierszentrum Am Sonnigen Hang (Ma 34)", (Satzungsbeschluss)
9. Mitteilungen und Verschiedenes
 - 9.1. Einwohnerstatistik
 - 9.2. Sonstige Mitteilungen
10. Stadtteilmittel
11. Einwohnerfragestunde

b) nicht öffentlich

12. Mitteilungen und Verschiedenes

Der Vorsitzende eröffnet um 19.00 Uhr die Sitzung und stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Hinsichtlich der Tagesordnung beschließt man mit der erforderlichen Mehrheit die Aufnahme von TOP 8.2 (Bauleitplanverfahren "Quartierszentrum Am Sonnigen Hang (Ma34)" (Satzungsbeschluss)

Sodann erfolgt der Eintritt in die Tagesordnung.

öffentlich

Punkt 1 **Berichterstattungen**

Punkt 1.1 **Lagebericht der Polizei**

Herr Dr. Moseler begrüßt Herrn Bläsius von der Polizeidirektion 3 auf dem Lerchenberg. Herr Bläsius ist als Bezirksbeamter unter anderem für den Ortsteil Marienborn zuständig.

Herr Bläsius erläutert den Anwesenden kurz den Unterschied zwischen Eingangskriminalität und Ausgangskriminalität. Die von ihm vorbereiteten Zahlen stammen aus der Statistik der Eingangskriminalität. Nur hier ist eine Aufschlüsselung nach Ortsteilen möglich.

Herr Bläsius erläutert den Ortsbeiratsmitgliedern die Zahlen der Kriminalitätsstatistik. Hierzu wurden die Zahlen der Jahre 2016 bis 2021 herangezogen. Es ist festzuhalten, dass lediglich ein Anstieg bei der Internetkriminalität festzustellen ist. Einen Grund hierfür sieht man in der Pandemiezeit, in der immer mehr Menschen auf den Onlinehandel umgestiegen sind.

Festzuhalten ist auch, dass es in Marienborn keinen Kriminalitätsschwerpunkt gibt.

Es ist hierbei jedoch zu unterscheiden, dass es die Hol- und Bringkriminalität gibt. Zum Bsp. hat man mehr Verstöße gegen das Betäubungsmittelgesetz, je öfter Kontrollen durchgeführt werden.

Durch wiederholtes Streifefahren kann man z.B. Graffiti-schmierereien eindämmen.

Es ist ebenfalls festzuhalten, dass sich während der Corona Pandemie weniger Menschen im öffentlichen Raum aufgehalten haben und es dadurch zu weniger Delikten kam. Dies wird sich jetzt voraussichtlich wieder ändern, sobald Feste und Veranstaltungen wieder stattfinden dürfen.

Die anschließenden Fragen zum Thema Kriminalität aus den Reihen des Ortsbeirates werden direkt beantwortet.

Herr Bläsius weist die Anwesenden noch einmal daraufhin, dass sollte man etwas beobachten, was einem seltsam vorkommt, man immer die Polizei informieren sollte. Ein Anruf kostet nichts, kann aber vielleicht eine geplante Straftat verhindern. Gerade im Hinblick auf die aktuell agierenden Banden.

Zur Unfallstatistik teilt er mit, dass es im Jahr 2021 keinen Schulwegunfall gab. Auch lässt sich keine Unfallhäufungsstelle erkennen. Dies bedeutet, es muss sich in einem Jahr mindestens fünf Mal an einer Stelle ein Unfall der gleichen Art ereignen.

Die Nachfrage von Herrn Dr. Moseler wie hoch die Anzahl der Unfälle mit Radfahrer:innen war, wird Herr Bläsius im Nachgang beantworten und Herrn Dr. Moseler zukommen lassen.

Herr Dr. Moseler bedankt sich für sein Kommen und die ausführlichen Informationen, die er dem Ortsbeirat zur Verfügung gestellt hat.

Punkt 1.2 **Sachstandsbericht Feuerwehr: Zustandsdiagnose und Machbarkeitsstudie zum Bau von Feuerwehrhäusern**

Herr Dr. Moseler begrüßt den Amtsleiter der Feuerwehr, Herrn Speer.

Herr Amtsleiter Speer berichtet den Anwesenden von der durchgeführten Zustandsdiagnose bei den Feuerwehrgerätehäusern der freiwilligen Feuerwehren. Danach wurde eine Prioritätenliste erstellt. Zuerst müssen gefährliche Mängel behoben werden. Dies ist in Marienborn bereits geschehen. Eine Dieselabsauganlage wurde mittlerweile ebenfalls eingebaut. Aufgrund der vergebenen Punkte im Rahmen der Untersuchung befindet sich das Gerätehaus von Marienborn im mittleren Bereich der Prioritätenliste.

Herr Amtsleiter Speer sagt aber auch, dass, wenn man den optimalen Zustand erreichen möchte, man bei vielen Standorten um einen Neubau nicht herumkommt. Aus diesem Grund befindet man sich im Stadtgebiet gerade auf der Suche nach Grundstücken, die hierfür geeignet sind. Dies gestaltet sich jedoch schwieriger als vermutet.

Dadurch kann es wie im Fall Drais auch vorkommen, dass ein Standort vorgezogen wird, der auf der Liste weiter hinten steht. In Drais hat es sich gerade ergeben, dass ein Grundstück zur Verfügung stand.

Da in Marienborn aktuell kein verfügbares Grundstück zur Verfügung steht und auch die Dringlichkeit eines Neubaus nicht so hoch ist wie an anderer Stelle, sollte man so schnell nicht mit einem Neubau rechnen.

Herr Amtsleiter Speer berichtet, dass aktuell die Feuerwache 2 ausgebaut wird, dann die Feuerwache 1 angepasst werden muss und danach die Integrierte Leitstelle eingerichtet wird.

Die anschließend gestellten Fragen werden direkt beantwortet.

Der Wehrleiter der Freiwilligen Feuerwehr, Herr Busch, bedauert es sehr, dass hier von Seiten der Stadt nicht mehr getan wird. Man hat mittlerweile wieder mehr Mitglieder, stößt aber an die räumlichen Grenzen, wenn es um die Unterbringung der Ausrüstung geht. Man müsste von politischer Seite hier mehr Druck ausüben. Es geht immerhin um das Leben der Bürgerinnen und Bürger. Bei der Entwicklung eines Biotechnikparks konnte auch schnell gehandelt werden. Warum hier nicht auch?

Herr Noll merkt an, dass es zwar sehr schön ist, dass die Stadt in neue Fahrzeuge für den Katastrophenschutz investiert, jedoch habe man keinen Platz, um die Fahrzeuge unterzustellen.

Man wünscht sich einen gemeinsamen Platz, an dem die benötigten Dinge zentral in der Stadt gelagert werden können.

Diese Projekte haben zwar weniger Prestige, schützen aber die Bürgerinnen und Bürger.

Herr Amtsleiter Speer erläutert hier noch einmal, dass es sich bei der Machbarkeitsstudie nicht darum handelt, was die Feuerwehr möchte. Aktuell werden die Themen Katastrophenschutz, Zivilschutz und zivile Verteidigung wieder mehr in den Vordergrund gerückt.

Man ist von Seiten der Feuerwehr bereits seit Monaten auf der Suche nach einer geeigneten Fläche für eine Lagerhalle. Man benötigt eine Fläche von ca. 20.000 m² für Feuerwehrzwecke.

Herr Busch merkt an, dass die Stadt gerade ein Paket in Höhe von 50 Million beschlossen hat. Wenn man jedoch sieht, dass die Feuerwehr hierbei nicht berücksichtigt wurde, sieht man den Stellenwert, den diese Arbeit hat.

Herr Dr. Moseler bedankt sich bei Herrn Amtsleiter Speer für die ausführliche Berichterstattung. Er führt an, dass man hier von mehreren Seiten mit Nachdruck an der Realisierung einer gemeinsamen Wache von DRK und Feuerwehr in Marienborn arbeiten sollte.

Anträge

Punkt 2 **Erhöhung der Stadtteilmittel für Marienborn (ÖDP; CDU; FDP)** **Vorlage: 0646/2022**

Frau Steffen-Boxhorn begründet den Antrag gem. der Vorlage.

Aus den Reihen des Ortsbeirates kommt der Einwand, dass es sich hier um eine Art Gießkannenprinzip handele, nach dem die Mittel verteilt werden sollen. Vielmehr sollte man einzelne Projekte genau benennen und eine feste Summe festlegen.

Von anderer Seite vertritt man jedoch die Auffassung, dass das Eine das Andere nicht ausschlieÙe.

Der Antrag wird sodann mehrheitlich beschlossen.

Punkt 3 **Entfernung illegaler Farbschmierereien an den Einrichtungen und Bauwerken der Mainzelbahn (ÖDP)**
Vorlage: 0651/2022

Der Vorsitzende berichtet den Anwesenden, dass er mittlerweile mit einem Sprayer gesprochen habe, der für die Stadt verschiedene Graffitis sprayt. Da die wild auf den Naturstein gesprayten Dinge nur schwer zu beseitigen sind, sieht man es als einzige Möglichkeit, diese mit einem "ordentlichen" Graffiti zu besprayen.

Der Antrag wird einstimmig beschlossen.

Punkt 4 **Hundekotspender und Mülleimer in Mainz-Marienborn (ÖDP; CDU;SPD; BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN; FDP)**
Vorlage: 0654/2022

Der gemeinsame Antrag wird nach Anregung von Frau Gerhardt um die Straße "Am Sonnigen Hang" ergänzt.

Im Anschluss wird der Antrag einstimmig verabschiedet.

Punkt 5 **Verbesserung der Verkehrssicherheit für Radfahrer:innen (SPD)**
Vorlage: 0657/2022

Herr Brumby begründet den Antrag gem. der Vorlage.

Man hat sich bewusst gegen die Behandlung des Antrages in der Verkehrskommission entschieden. Der Antrag wird aufgrund des Sicherheitsfaktors für zu wichtig und dringlich erachtet, als das man damit warten kann, bis die nächste Verkehrskommission stattfindet.

Ein weiterer Einwurf ist, dass die in der letzten Verkehrskommission besprochenen Punkte bisher immer noch nicht vollständig umgesetzt wurden.

Der Antrag wird sodann bei zwei Enthaltungen einstimmig beschlossen.

Anfragen

Punkt 6 Tempo 80 entlang der Marienborner Wohngebiete (ÖDP) Vorlage: 0649/2022

Eine Antwort auf die Anfrage liegt zum Zeitpunkt der Sitzung noch nicht vor.

Punkt 7 Anträge und Anliegen für die Verkehrskommission

Auch hier wird noch einmal darauf hingewiesen, dass viele Punkte aus der gemeinsamen Begehung mit Herrn Beck noch nicht umgesetzt wurden.

Herr Dr. Moseler liegt bisher ein Antrag für die Verkehrskommission vor. Frau Gerhardt merkt an, dass bereits mehrere Punkte für die Kommission in den vorherigen Sitzungen angemerkt wurden.

Punkt 8 Sachstandsberichte

Punkt 8.1 Sachstandsbericht zu Antrag 1188/2021 SPD, Ortsbeirat Mainz-Marienborn hier: Müll an öffentlichen Plätzen im Stadtteil Vorlage: 0454/2022

Der Ortsbeirat nimmt den Sachstandsbericht der Verwaltung zur Kenntnis.

Der Vorsitzende weist die Anwesenden darauf hin, dass ein Mülleimer an dem Ruheplatz am Wingertsweg ersetzt wurde. Auch der verschwundene Mülleimer am Bolzplatz wurde wieder installiert. Am Bahnübergang wurde ebenfalls wieder ein Mülleimer angebracht.

Punkt 8.2 Bauleitplanverfahren "Quartierszentrum Am Sonnigen Hang (Ma 34)", (Satzungsbeschluss)

Der Vorsitzende berichtet über eine Veranstaltung, zu der von Seiten des Investors lediglich die Mieter:innen eingeladen wurden. Die Presse sowie auch die Verwaltung oder sonstige Öffentlichkeit wurden nicht eingeladen. Der Vorsitzende lädt den Investor zu einem gemeinsamen Gespräch ein, leider hat dieser sich bei ihm noch nicht gemeldet bzw. mit dem Bauprojekt vorgestellt.

Frau Gerhardt berichtet, dass sich der Investor sehr verwundert darüber zeigte, als sie ihm mitteilte, dass man gerne betreutes Wohnen dort realisieren würde. Nach seiner Auskunft wurde dies nie von Seiten der Stadt an ihn herangetragen.

Sie betont noch einmal, dass dies von Anfang an gefordert wurde, die Stadt jedoch über die Wünsche der Anwohner:innen hinweggeht.

Herr Dr. Moseler, sagt noch einmal zu, den Investor um ein Gespräch mit dem Ortsbeirat zu bitten. Danach sollte er seine Planungen der Öffentlichkeit vorstellen.

Da der Bauausschuss morgen über die Vorlage entscheidet, bittet er um ein Votum des Ortsbeirates. Dieser spricht sich mehrheitlich (1, 7, 4, 0) gegen die Vorlage aus.

Punkt 9 **Mitteilungen und Verschiedenes**

Punkt 9.1 **Einwohnerstatistik**

Herr Dr. Moseler informiert darüber, dass mit Stand vom 31.12.2021 in Marienborn 4.489 Menschen gemeldet sind. Hiervon sind 52 Bürgerinnen und Bürger mit Nebenwohnsitz gemeldet.

Punkt 9.2 **Sonstige Mitteilungen**

- Die nächste Stadtteilwanderung findet am 18.06.2022 statt. Der Vorsitzende wird dem Ortsbeirat noch die genaue Uhrzeit mitteilen.

Der gemeinsame Stand von Ortsbeirat und Caritas steht in der Pfarrer-Bergmann-Straße.

- Die Eddingschmiereien am Bahnhof wurden in der Zwischenzeit beseitigt. Zur Behebung von Vandalismus werden im Bereich Rheinland-Pfalz Süd 470.000 Euro aufgewendet.
- Verschiedene Verkehrsspiegel in Marienborn wurden demontiert.

Dies geschah unter anderem an folgenden Straßen:

Kardinal-von-Galen-Straße/ Ecke Im Borner Grund
(Spiegel beschädigt und verschoben)

Klein-Winternheimer-Straße/ Ecke Im Borner Grund

Am Haidenkeller

Otto-Schott-Straße

- Frau Steffen-Boxhorn informiert darüber, dass ein Schild am Chausseehaus eingefahren wurde.
- Der Vorsitzende informiert darüber, dass die Parkplätze vor dem Haus Nr. 9 in der Straße Am Sonnigen Hang mit einer wassergebundenen Decke versehen wurden.
- Die Container, welche dort aufgestellt werden, erhalten die Hausnummer Nr. 9 a.

Punkt 10 Stadtteilmittel

Vorschläge können bis zur nächsten Sitzung an den Vorsitzenden per Mail geschickt werden.

Punkt 11 Einwohnerfragestunde

Frau Sommerfeld möchte gerne wissen, ob die Möglichkeit der Unterstützung beim Umzug in die Container durch den Ortsbeirat besteht.

Herr Dr. Moseler verwies sie vorrangig an die Stadt. Sollte der Umzugstermin jedoch feststehen, wird er diesen gerne an die Mitglieder des Ortsbeirates weiterleiten.

Ende der Sitzung: 21:10 Uhr

gez. Dr. Claudius Moseler

Vorsitz

gez. Katrin Zwillig

Schriftführung